

MITTEILUNGEN DER GESELLSCHAFT

III International Conference on Dormice (Rodentia, Gliridae)

The Third International Conference on Dormice (Rodentia, Gliridae) will be held at Mošćenička Draga, Croatia, from 10 October to 13 October 1996. The Conference will consist of oral presentations, poster papers and video presentations (all in English). Further information: Secretariat of 3rd International Conference on Dormice, Croatian Natural History Museum, Demetrova 1, 41000 Zagreb, Croatia, tel: + + 38 51 42 86 28, fax: + + 38 51 42 49 98.

Buchbesprechungen

BIRNEY, E. C.; CHOATE, J. R. (Eds.): **Seventy-five Years of Mammalogy (1919–1994)**. The American Society of Mammalogists: Special Publication No. 11, 1994. 433 pp., 140 ill., 15 tabs. ISBN 0-935868-73-9

This book was published on occasion of the seventy-fifth anniversary of the American Society of Mammalogists. In 21 chapters, each of them written – on average – by two authors, a detailed account is given of both the history of the American Society of Mammalogists, its functionaries and publications, and the development of various disciplines in the field of mammalogy. In particular, chapters 1–8 report on the origin of the society, provide biographies of its presidents, awardees, and some prominent members, and trace the major schools and research traditions within the community of mammalogists in the United States. They further analyze past and present topics and trends in publications of the society, report on committees and meetings, and give an outline on developments as to membership and finance. Chapters 9–21 are devoted to brief reviews of past achievements and present trends in taxonomy, paleomammalogy, biogeography, anatomy, physiology, reproduction, molecular systematics, cytogenetics, population ecology, community and ecosystem ecology, natural history and evolutionary biology, behavior, and conservation and management, with special emphasis, respectively, on the contribution of North American researchers.

For those interested in the development, the organization and the research interests of mammalogy in the United States, this Special Publication will provide a rich source of details. Especially the sections on the origin and the ramification of the various schools of mammalogists in the United States, on the history and scope of the various publications of the Society as well as the review chapters on mammalian disciplines may be of interest also to European mammalogists.

However, it is apparently beyond the scope of the book to give an outline of the history and development of mammalogy in general, as the title may suggest. Except for some honorary members (from Germany: MAX WEBER, ERNA MOHR, and KLAUS ZIMMERMANN), there is also almost no reference to European mammalogists, neither in the section on prominent members nor in the chapters reporting on scientific development in disciplines of mammalogy.

G. B. HARTL, Kiel

BENECKE, N.: **Der Mensch und seine Haustiere.** Die Geschichte einer jahrtausendealten Beziehung. Stuttgart: Konrad Theiss Verlag 1994. 470 S., 263 Abb., 32 Tab. DM 128,-. ISBN 3-8062-1105-1

Nachdem vor nunmehr 30 Jahren FREDERICK ZEUNER seine „History of domesticated animals“ vorgelegt hat, der 1967 eine deutsche Übersetzung folgte, ist im Theiss Verlag ein Buch erschienen, das dieses Thema erneut aufgreift. Es geht um die wechselvollen und vielseitigen Beziehungen, die das vieltausendjährige Zusammenleben des Menschen mit seinen Haustieren geprägt haben. Das Buch stützt sich bei Berücksichtigung auch antiker historischer Quellen auf neuere und neueste, auch auf zahlreiche eigene Forschungsergebnisse, die in den zurückliegenden 3 Jahrzehnten im Zusammenwirken von Archäologie, Zoologie und Haustierkunde gewonnen wurden. Die Gliederung des Buches läßt die ganze Breite der Thematik erkennen: auf eine quellenkritische Betrachtung zur Haustiergeschichte folgen „Haustiere in zoologischer Sicht“, es schließen sich an der Abschnitt über Ort und Zeit der Entstehung von Haustieren („vom Wildtier zum Haustier“), über „Entwicklung der Haustiere in Europa“ und schließlich die „Haustiere in Einzeldarstellungen“, die mit den sogenannten traditionellen Haustieren wie Hund, Schaf, Ziege, Schwein, Rind, Pferd usw. einsetzen und mit den Fischen, Insekten, Heim-, Labor-, Versuchs- und Farmtieren enden. Erwähnt werden am Schluß die sogenannten Neudomestikationen wie Elch, Damhirsch, Elenantilope und Moschusochse und die wirtschaftlich genutzten Wildtiere, zu denen Elefant, Gepard und Mungo gerechnet werden. Beschlossen wird das Buch durch ein Literaturverzeichnis, eine Zeittafel und ein Sachregister. Der Text ist flüssig geschrieben, dem besseren Verständnis kulturgeschichtlicher wie auch naturgeschichtlicher Zusammenhänge dienen zahlreiche Abbildungen, graphische Darstellungen und Verbreitungskarten. Die Ergebnisse variationsstatistischer Auswertungen metrischer Daten unterstreichen, daß solchen methodischen Ansätzen bei Untersuchungen an prähistorischen Knochen große Bedeutung beizumessen ist. Die Fülle der auf rund 460 Seiten zusammengestellten Daten, Fakten und Informationen ist bemerkenswert. An mancher vorgetragenen Auffassung etwa über Ort und Zeitpunkt der Domestikation wird sich Kritik entzünden, was um so weniger verwundern sollte, als wir noch immer weit davon entfernt sind, vom „Wann“, „Wo“ und „Wie“ der Haustierwerdung ein lückenloses Bild entwerfen zu können. Dennoch hat seit den ZEUNERSchen Tagen ein enormer Wissens- und Erkenntniszuwachs stattgefunden, der zu einer neuerlichen Gesamtdarstellung herausforderte. Wer sich einem solchen Unterfangen stellt, mußte um die Mühen, die mit einer Sichtung der inzwischen unendlich angewachsenen und weit verstreuten Spezialliteratur zwangsläufig verbunden sind. Der Autor durfte aber auch sicher sein, daß das Erscheinen des Buches zu kritischer Stellungnahme Anlaß geben würde. Mein Einwand bezieht sich auf einen Mangel, der die gesamte Darstellung durchzieht und der dem Autor auch von anderer Seite Kritik eintragen wird: die Rede ist vom bewußten, ungewöhnlichen Verzicht auf Quellenangaben. Zwar werden in Tabellen und Abbildungen Herkunftsnachweise angeführt, man vermißt sie jedoch bei der Vielzahl von Einzelinformationen, ohne die das Buch nicht hätte geschrieben werden können. Dem Fachkollegen mag die Herkunft der einen oder anderen Information bekannt sein, dem mit der Materie nicht Vertrauten wird das Vordringen zu den eigentlichen Quellen erschwert. Trotz dieses Mangels sollte das Buch einen breiten Leserkreis finden, da nicht nur Archäozoologen, sondern auch Biologen, Tierzüchter, Archäologen, Historiker, Kulturgeschichtler, Landwirte, Volkskundler und alle sonstigen an Haustieren Interessierten angesprochen werden.

H. REICHSTEIN, Kiel